

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 08.05.2008 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen künftig entsprochen werden kann.

Begründung

Mit der Petition soll erreicht werden, dass Petenten, Mitzeichner und sonstige interessierte Bürger über "ihre" Petition und die dazu eingehenden Diskussionsbeiträge oder wahlweise über die jeweils neu ins Netz gestellten Petitionen "automatisch" unterrichtet werden. Das könnte per RSS-Feed oder per E-Mail in kurzer Form erfolgen. Zur Auswahl sollte eine tägliche, wöchentliche oder monatliche Unterrichtung stehen.

@Der Petitionsausschuss hat die Eingabe zur Kenntnis genommen und sachlich geprüft. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Petitionsausschuss einstimmig beschlossen, das Angebot der öffentlichen Petition vom Modellversuch in den Dauerbetrieb zu überführen. Dazu wird auf der Grundlage der im Modellversuch gewonnenen Erkenntnisse ein anwenderfreundliches Softwaresystem in Deutschland entwickelt. Geplant ist u. a.

- Abonnement von RSS-Feeds, welche über neu eingestellte öffentliche Petitionen informieren;
- Information des (registrierten) Benutzers per E-Mail über neue Beiträge in Diskussionsforen, an denen er aktiv teilgenommen hat.

Möglicherweise schon im Frühjahr 2008 wird der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages mit seinem System „auf eigenen Füßen“ stehen. Bis dahin wird er noch das System und den Service der Napier Universität in Edinburgh nutzen.

Der Ausschuss empfiehlt deshalb, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen des Petenten künftig entsprochen wird.